

# Jahresbericht 2024

[www.paritaet-th.de/jahresbericht2024](http://www.paritaet-th.de/jahresbericht2024)

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Vorwort der Vorstandsvorsitzenden .....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Vorwort des Landesgeschäftsführers .....</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen .....</b>	<b>6</b>
3.1	Wer sind wir? Was machen wir? .....	6
3.2	Unser Vereinszweck .....	6
3.3	Unsere Vernetzung.....	7
3.4	Der Paritätische Thüringen im Überblick.....	8
3.5	Unser Vorstand.....	9
<b>4.</b>	<b>Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse.....</b>	<b>10</b>
4.1	Wirtschaftliche Grundlagen.....	10
4.2	Steuerrechtliche Verhältnisse .....	10
4.3	Wirtschaftliche Entwicklung - Kennzahlen .....	11
4.4	Jahresabschluss 2024 .....	13
<b>5.</b>	<b>Bericht des Vorstandes.....</b>	<b>14</b>
<b>6.</b>	<b>Angebote für unsere Mitgliedsorganisationen .....</b>	<b>16</b>
<b>7.</b>	<b>Neu an Bord.....</b>	<b>17</b>
<b>8.</b>	<b>Arbeit der Fachbereiche und Referate .....</b>	<b>20</b>
8.1	Mitgliederservice .....	20
8.2	Referat Eingliederungshilfe.....	22
8.3	Arbeitsbereiche Pflege, Hospiz und Seniorenwirtschaft.....	26
8.4	Referat Kinder- und Jugendhilfe.....	30
8.5	Fachbereich Kindertagesstätten und Fachberatung für Kindertageseinrichtungen .....	33
8.6	Fachbereiche Frauen, Familie, Beratungsstellen, Schuldnerberatung .....	38
8.7	Fachbereiche Freie Schulen, Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, Migration .....	42
8.8	Fachbereich Ehrenamt .....	46
<b>9.</b>	<b>Projekte des Paritätischen Thüringen.....</b>	<b>49</b>
9.1	Projekt „Schau HIN vor Ort“ – Handeln-Initiieren-Neugestalten! .....	49
<b>10.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2024 .....</b>	<b>51</b>
10.1	Der Paritätische Thüringen im Wahljahr 2024.....	52
10.2	Paritätischer Jahresempfang, Sommerfest und Mitgliederversammlung.....	53
<b>11.</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>56</b>
<b>12.</b>	<b>Impressum.....</b>	<b>58</b>

# 1. Vorwort der Vorstandsvorsitzenden

Liebe Paritäter und Paritäterinnen, der vorliegende Jahresbericht 2024 ist mehr als eine Chronik des Vergangenen. Er ist ein Spiegel unserer Stärke und unseres gemeinsamen Einsatzes, den Sie, unsere Mitglieder, Tag für Tag in Thüringen leisten.

Wenn wir auf 2024 zurückblicken, sehen wir nicht nur die politischen Turbulenzen und Wahlen, die uns begleitet haben. Vielmehr sehen wir die Menschen, die wir erreicht und unterstützt haben. Wir sehen die Familien, die durch die Arbeit in unserer Mitgliedsorganisationen vertrauensvoll und verlässlich begleitet wurden und Stabilität erfuhren. Wir sehen das unverzichtbare Ehrenamt, das auch in schwierigen Zeiten Gemeinschaft stiftete.

Wir haben als Vorstand im vergangenen Jahr gemeinsam analysiert, vor welchen finanziellen und gesellschaftlichen Herausforderungen wir stehen. Es ist keine einfache Zeit. Doch aus meiner Sicht liegt genau hier unsere größte Chance: In der Kraft unseres Zusammenhalts und in der tiefen Überzeugung, dass soziale Arbeit keine Selbstverständlichkeit, sondern die Grundlage für ein stabiles Miteinander ist.

Der Geist der Solidarität und des Zusammenhalts, der uns durch das zurückliegende Jahr getragen hat – und der uns den schmerzlichen Verlust von Stefan Werner verkraften ließ – ist lebendiger denn je. Er ist der Grundstein unserer Arbeit und unser wichtigster Auftrag für die Zukunft.

Dieser Bericht zeigt Erfolge und Anstrengungen, die wir nur gemeinsam mit Ihnen möglich machen konnten. Der Bericht soll nicht nur Transparenz schaffen, sondern auch die Motivation und den Zusammenhalt innerhalb unserer Gemeinschaft stärken und er ist ein Dankeschön an Sie alle. Bleiben wir weiterhin so nah bei den Menschen und so entschieden in unseren Werten.

Mit herzlichen Grüßen,



**Ihre Katja Heinrich**



## 2. Vorwort des Landesgeschäftsführers

Liebe Mitglieder, Kolleg\*innen, Partner\*innen und Begleiter\*innen des Paritätischen Thüringen, wir blicken auf ein Jahr zurück, das uns alle tief bewegt hat. Es war ein Jahr, in dem wir als Verband nicht nur unsere bewährte Arbeit fortgesetzt, sondern auch

einen schmerzlichen Verlust sowohl als Verband, aber auch viele ganz persönlich verkräften mussten. Stefans Tod im August 2023 hinterließ eine Lücke, spürbar für alle und schwer zu kompensieren.

2024, das Superwahljahr, Kommunal-, Landes- sowie Europawahlen bewegten uns und prägten unseren Arbeitsalltag. Mit dem Scheitern der „Ampelkoalition“ im Dezember 2024 schloss sich der Kreis politischer Wellen und Neuerungen, die uns bis heute bewegen und in den kommenden Jahren beschäftigen werden.

In den Spitzengesprächen vertreten wir Positionen und fachliche Einschätzungen unserer

Mitgliedsorganisationen und Fachreferate. Aber es gibt eben auch sehr konkrete Auswirkungen in den Gebietskörperschaften, die mir persönlich Sorge bereiten. Auswirkungen, die oft in den Gesprächen Thema, aber in der Wirkung recht weit weg scheinen. Diese Entfernung gilt es zu reduzieren, sich keinem politischen Populismus hinzugeben, den Diskurs zu führen und den paritätischen Zusammenhalt zu bewahren. Wir, als Paritätischer Thüringen mit jeder einzelnen unserer Mitgliedsorganisationen, müssen uns in den kommenden Jahren auf ganz neue Dimensionen und Akteure in der Sozialpolitik einstellen, neue Kommunikationswege finden, Partner\*innen gewinnen und zusammenbringen sowie unseren Fokus auf die Mitgliedsorganisationen und deren bestmögliche Rahmenbedingungen richten.



So muss - und so wird es werden.

2024 hat eindrücklich gezeigt, dass unsere Angebote und Leistungen, aber auch unsere Fachlichkeit und unsere Werte nicht selbstverständlich in der politischen Willensbildung ankommen, schon gar nicht verankert sind. Wir müssen uns unsere Deutungshoheit täglich neu holen, so dass wir uns für das Einfordern sozialer Leistungen nicht rechtfertigen brauchen, sondern mit diesen Forderungen Lebenswelten und Lebensereignisse der Menschen in Thüringen beständig absichern können.

Bleiben wir dabei zuversichtlich und schauen wir trotz aller Herausforderung auf die Möglichkeiten und nicht auf den Mangel.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit.



**Ihr Stephan Panhans**



# 3. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen

## 3.1 Wer sind wir? Was machen wir?

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Thüringen e. V. ist ein großer Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege mit 340 Mitgliedsorganisationen (Stand 31. Dezember 2024). Diese sind in der Kinder-, Jugend-, Alten- und Familienhilfe, in der Schulbildung und schulbezogenen Jugendhilfe, in der ambulanten und stationären Pflege, in der sozialen und psychosozialen Versorgung, in der Behindertenhilfe, der interkulturellen Arbeit und Migrationssozialarbeit, der AIDS-Hilfe, der Drogen- und Suchthilfe, in der Gesundheitsförderung und -versorgung sowie in der Nachbarschaftsarbeit tätig. Der Paritätische Thüringen ist politisch neutral und nicht konfessionell gebunden. Als Dachverband nimmt er die Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen gegenüber Politik, Leistungsträgern, Verwaltung und Öffentlichkeit wahr und bietet Betreuung und Beratung auf fachlicher Ebene.

## 3.2 Unser Vereinszweck

Entsprechend § 2 Abs. 3 der Satzung vom 1. September 1992, zuletzt geändert durch die Mitgliederversammlung 2002, fördert und repräsentiert der Verband seine Mitglieder in ihrer fachlichen Zielsetzung und vertritt sie in ihren rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zielen. Das soll insbesondere geschehen durch:

- ≡ Förderung der fachlich-methodischen Sozialarbeit.
- ≡ Vertretung der Mitgliedsorganisationen unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit.
- ≡ Unterstützung bei Gründung und Erhaltung von Einrichtungen der sozialen Arbeit.
- ≡ Zusammenarbeit zwischen Mitgliedsorganisationen sowie mit Behörden und Verbänden.

- = Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.
- = Weckung und Entwicklung wohlfahrtspflegerischer Aktivitäten der Bürgerschaft.
- = Pflege ehrenamtlicher Mitarbeit, wissenschaftliche Untersuchungen für die Praxis.
- = Öffentlichkeitsarbeit.
- = Vermittlung und Weitergabe von Zuschüssen und Darlehen zur Erfüllung gemeinnütziger Zwecke.

### 3.3 Unsere Vernetzung

Der Paritätische Thüringen ist unter anderem Mitglied im/in der:

- = Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V. (GV).
- = Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- = LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V. (LIGA Thüringen).
- = Landesfrauenrat Thüringen e. V.
- = Jugendberufshilfe Thüringen e. V. (JBH).
- = Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V. (TLS).
- = Verbraucherzentrale Thüringen e. V.
- = LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V.
- = Thüringer Arbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit (ThASG) e. V.
- = LAG Arbeit in Thüringen e. V.

Der Paritätische Thüringen vertritt die Interessen seiner Mitgliederorganisationen darüber hinaus in zahlreichen fach- und themenspezifischen Ausschüssen, Beiräten, Kommissionen und Institutionen auf landesweiter Ebene.



### 3.4 Der Paritätische Thüringen im Überblick



## 3.5 Unser Vorstand

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e. V. wurde am 30. Juni 1990 gegründet. Sein Sitz ist Neudietendorf, er ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Zweck des Vereins ist es, als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege sachkundige und zeitgerechte soziale Arbeit zum Wohle der Gesellschaft und der einzelnen Menschen zu leisten. Er bejaht und fördert die Vielfalt der Ansätze und die Suche nach neuen Lösungen in der Wohlfahrtspflege. Er ist deshalb offen für Gruppierungen, die soziale Arbeit leisten oder leisten wollen und deren Ziele und Methoden an Geboten der Menschlichkeit ausgerichtet sind.

Es gilt die Satzung vom 1. September 1992, zuletzt geändert durch die Mitgliederversammlung am 13. November 2002. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung (§ 7 der Satzung) und der Vorstand (§ 8 der Satzung).

Zum Vorstand gehören für die Legislatur 2023 bis 2027 (Foto von links nach rechts):



**Dr. Nikolaus Dorsch**

Innova Sozialwerk e. V.

**Elke Lieback**

pro familia Landesverband Thüringen e. V.

**Petra Michels** (stellv. Vorstandsvorsitzende)

Barrierefrei in Thüringen e. V.

**Christian Karl** (stellv. Vorstandsvorsitzender)

ASB Landesverband Thüringen /  
ASB Kreisverband Sömmerda e. V.

**Katja Heinrich** (Vorstandsvorsitzende)

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger  
Behinderung – Landesverband Thüringen e. V.

**Ralf Jungnickel**

AnSchubladen-Verein für sozialpädagogische  
Beratung, Betreuung und Bildung e. V.

**Melanie Messerschmidt**

Frauen- und FamilienZentrum Erfurt e. V.



# 4. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

## 4.1 Wirtschaftliche Grundlagen

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

## 4.2 Steuerrechtliche Verhältnisse

Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e. V. wird beim Finanzamt Gotha unter der Steuer-Nr.: 156/141/07585 geführt. Die Registernummer beim Amtsgericht Erfurt lautet VR 160366. Gemäß dem aktuellen Freistellungsbescheid vom 18. Januar 2022 ist Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e. V. nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG und § 3 Nr. 6 GewStG von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Er ist zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit berechtigt.

## 4.3 Wirtschaftliche Entwicklung - Kennzahlen

Vermögensstruktur	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristig gebundenes Kapital	1.110	29%	1.479	41%	-369
Mittel- und kurzfristig gebundenes Kapital	2.764	71%	2.099	59%	665
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0%	1	0%	4
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>3.879</b>	<b>100%</b>	<b>3.579</b>	<b>100%</b>	<b>299</b>

Kapitalstruktur	TEUR	%	TEUR	%	Veränderung TEUR
Langfristig verfügbares Kapital	3.449	89%	3.197	89%	253
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital	424	11%	372	10%	53
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0%	11	0%	-6
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>3.879</b>	<b>100%</b>	<b>3.579</b>	<b>100%</b>	<b>299</b>

\*) Anmerkung: aus rechnerischen Gründen können in diesen Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.



Ergebnisstruktur	2024 TEUR	%	2023 TEUR	%	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse	784	17%	790	17%	-6
Sonstige betriebliche Erträge	3.804	83%	3.882	83%	-78
Gesamtleistung	4.587	100%	4.672	100%	-85
Personalaufwand	2.893	63%	2.890	62%	4
Abschreibungen	66	1%	63	1%	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.426	31%	1.484	32%	-58
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	0%	0	0%	9
Sonstige Steuern	0	0%	0	0%	0
Betriebsergebnis	193	4%	235	5%	-42
Finanzergebnis	63	1%	38	1%	25
<b>Jahresergebnis</b>	<b>256</b>	<b>6%</b>	<b>273</b>	<b>6%</b>	<b>-17</b>

Mitarbeiterentwicklung Ø	2024 VbE	%	2023	VbE %	Veränderung VbE
<b>Gesamt</b>	<b>37,94</b>		<b>41,21</b>		<b>-3,27</b>
<b>davon projektbezogen</b>	<b>9,76</b>	<b>26%</b>	<b>10,54</b>	<b>26%</b>	<b>-0,78</b>

Anzahl Mitgliedsorganisationen	31.12.2024 Anzahl	31.12.2023 Anzahl	Veränderung Anzahl
<b>Gesamt</b>	<b>340</b>	<b>338</b>	<b>2</b>

## 4.4 Jahresabschluss 2024

### Rechnungslegung

Der Vorstand hat der ATAX Treuhand Beyer, Backes & Kollegen GbR, Wirtschaftsprüfer / Steuerberater, Heinrich-Hoffmann-Straße 3 in 60528 Frankfurt am Main den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss 2024 zu prüfen. Der Auftrag beinhaltet vereinbarungsgemäß, den Jahresabschluss entsprechend den IDW-Standards zu prüfen, darüber zu berichten und einen Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss zu erteilen.

### Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht neben Ausführungen zur Auftragsannahme und Auftragsdurchführung, Grundlagen des Jahresabschlusses, den rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen sowie dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus folgenden Bestandteilen:

- = I Bilanz zum 31. Dezember 2024
- = II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
- = III Erläuterungsteil

### Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Vorstand geprüft und in seiner Sitzung am 05.06.2025 genehmigt.

## 5. Bericht des Vorstandes

Der Vorstand tagte im Geschäftsjahr 2024 an sieben Terminen. Darüber hinaus wurde eine gemeinsame Klausur mit dem Stiftungsvorstand und dem Stiftungsrat der Paritätischen BuntStiftung Thüringen im Oktober 2024 realisiert, um die aktuellen Herausforderungen der Sozialwirtschaft in Thüringen zu analysieren und gemeinsam Strategien zu entwickeln. Dabei wurde deutlich, dass die Sozialwirtschaft vor mehreren bedeutenden Herausforderungen steht, die auch den Paritätischen Landesverband in Thüringen betreffen. Eine zentrale Problematik ist die Finanzierung der Sozialwirtschaft. Ebenso stellt der Fachkräftemangel eine ernsthafte Bedrohung dar. Der demografische Wandel ist ein weiterer wichtiger Punkt. Gleichzeitig bringt die Digitalisierung sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich. Diese Herausforderungen sind nur einige der Themen, die die Zukunft der Sozialwirtschaft prägen werden. Deshalb ist es umso wichtiger, dass sich der Vorstand aktiv mit diesen Themen befasst.

Eine wesentliche Aufgabe im Jahr 2024 war die Nachbesetzung der offenen Stelle „Landesgeschäftsführer\*in“, mit der sich der Vorstand intensiv und erfolgreich auseinandersetzte. Im Rahmen eines mehrstufigen Bewerbungs- und Auswahlverfahrens entschied sich der Vorstand für Stephan Panhans als Nachfolger für den im August 2023 tödlich verunglückten Stefan Werner. Zum 1. Oktober 2024 trat der neue Landesgeschäftsführer seinen Dienst an und startete mit zahlreichen Antrittsbesuchen bei Mitgliedsorganisationen, Politiker\*innen und Kommunalvertretungen.

Die Fragen im Umgang mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Organisationen im Superwahljahr 2024 ließen innerhalb des Verbandes ein neues Format entstehen, die „Paritätische Denkfabrik“. Bei insgesamt drei Veranstaltungen konnte zusammen mit einigen Mitgliedsorganisationen eine neue Art der Diskussionskultur angeschoben, ein übergreifendes Denken und gemeinsames Abwägen von Themen kultiviert und eine innerverbandliche Positionierung entwickelt werden.

Der Tarifabschluss des Paritätischen Arbeitgeberverbandes PATT, dem neben dem Verband und seinen Paritätischen Unternehmen selbst auch mehr als 80 Mitglieder des Paritätischen Thüringen angehören, wurde vor allem mit Blick auf die perspektivische Umsetzung ab 2025 zu einer Herausforderung. Der Vorstand bewertet den Tarifabschluss mit Wirkung ab 2025 grundsätzlich als ein positives Signal für die Mitarbeitenden. Er zeigt, dass die Wertschätzung der Beschäftigten in der Sozialwirtschaft auch auf tariflicher Ebene anerkannt wird. Dennoch führt dieser Tarifabschluss bei der Umsetzung und Finanzierung zu immensen Herausforderungen. Insbesondere das Besserstellungsverbot hat für unsere tarifgebundenen Mitglieder zu erheblichen Schwierigkeiten geführt. Eine Umsetzung des Tarifabschlusses sollte grundsätzlich erfolgen können, ohne die wirtschaftliche Stabilität unserer Mitglieder als auch die vollumfängliche Absicherung von Angeboten zu gefährden.

Die alljährliche Sommertour und das im Zusammenhang mit der Thüringer Landtagswahl 2024 neu entstandene Format „Perspektivwechsel“ führten Vertreter\*innen des Vorstandes zu verschiedenen Mitgliedsorganisation. Die Gespräche und der Austausch bei diesen Terminen stellt für den Vorstand eine wesentliche Leitlinie seiner Arbeit dar. Hier werden Problemlagen und Anliegen von Mitgliedsorganisation besprochen und können direkt in die fachliche, als auch in die Lobby-Arbeit des Verbandes einfließen.

Vertreter\*innen des Vorstandes waren im Jahr 2024 an der Jury für den Paritätischen Ehrenamtspreis 2024 beteiligt. Der Paritätische Ehrenamtspreis ist eine wichtige Initiative, um das Engagement und die wertvolle Arbeit von Ehrenamtlichen sichtbar zu machen und zu prämiieren. Im Rahmen der Preisübergaben konnte die Bedeutung des Ehrenamts gewürdigt werden. Die Expertise und das Engagement von Ehrenamtlichen ist essenziell und der Vorstand steht dafür ein, das Ehrenamt in Thüringen weiter zu stärken.

In der Mitgliederversammlung des Verbandes am 26. September 2024 erfolgte unter anderem die ordnungsgemäße Bestätigung des Jahresabschlusses 2023 sowie die Entlastung des Vorstandes.



## 6. Angebote für unsere Mitgliedsorganisationen

- ≡ Vernetzung und Informationsanbindung an die Paritätischen Kreisgruppen in den jeweiligen Regionen.
- ≡ Öffentlichkeitsarbeit (intern: wöchentlicher Newsletter, extern: verbandsübergreifende Presse- und Online-Kommunikation).
- ≡ Nutzung der Paritätischen Jobbörse in Kooperation mit der ThAFF-Stellenbörse für Stellenangebote.
- ≡ Fachberatung durch die Fachreferent\*innen.
- ≡ Fördermittelberatung und Unterstützung bei der Konzeptentwicklung.
- ≡ Entgeltberatung.
- ≡ Begleitung in Krisensituationen.
- ≡ Partizipation an projektbezogenen Angeboten, wie z. B. Beratung und Begleitung bei Gründungs- und Finanzierungsfragen sowie transnationaler Beratung
- ≡ Förderung der Qualifizierung von Ehrenamtlichen.
- ≡ Koordination von Freiwilligendiensten (FSJ und BFD).
- ≡ Beratung zu Tariffragen.
- ≡ Vergünstigte Teilnahme an den Veranstaltungen der Paritätischen Akademie.
- ≡ Rahmenverträge.
- ≡ Fachkräftegewinnung.
- ≡ Lobbyarbeit auf allen föderalen Ebenen.
- ≡ Zugang zu landesweit verhandelten Pauschalen und Kostensätzen für die Bereiche des SGB.
- ≡ Unterstützung im Bereich Ehrenamtsmanagement und Vorstandsarbeit.
- ≡ Empfehlungen zu Vereinssatzungen und Gesellschafterverträgen.
- ≡ Unterstützung bei der Sicherung der Gemeinnützigkeit und Ausgründungsberatung.

## 7. Neu an Bord

Im Jahr 2024 haben wir die folgenden zehn Organisationen neu in unserer Mitte begrüßt

### Jugendsozialwerk Kindergärten gGmbH

In über 20 verschiedenen Einrichtungen in Thüringen mit unterschiedlichsten pädagogischen Konzepten sorgt die Jugendsozialwerk Kindergärten gGmbH für eine große Angebotsvielfalt für Familien. Die Jugendsozialwerk Kindergärten gGmbH ist Mitglied im Unternehmensverbund Jugendsozialwerk.

**jugend**   
**sozialwerk**

### Jugendsozialwerk Rudolstadt gGmbH

Die Jugendsozialwerk Rudolstadt gGmbH betreibt eine innovative Bildungs- und Erziehungseinrichtung für junge Menschen auf dem historischen Fröbelcampus Keilhau und Standorten in Rudolstadt. In der Freien Fröbelschule, dem Fröbelinternat und den verschiedenen Standorten der Hilfen zur Erziehung wird nach den Grundsätzen Friedrich Fröbels gearbeitet. Es werden ganzheitliche Lebens-, Lern- und Erfahrungsräume in einer sich sozial unterstützenden Gemeinschaft für eine gelingende Persönlichkeitsentwicklung organisiert. Die Jugendsozialwerk Rudolstadt gGmbH ist Mitglied im Unternehmensverbund Jugendsozialwerk.

**jugend**   
**sozialwerk**

### soweno Altenhilfe gGmbH

Als einziger Anbieter in Nordthüringen bietet die soweno Altenhilfe gGmbH alle Formen der Pflege aus einer Hand an. Neben den Pflege- und Seniorenheimen wird auch eine Vielzahl individueller Angebote vorgehalten, die das Leben älterer Mitmenschen in ihrer Häuslichkeit unterstützen.

 **soweno**  
Senioren · Pflege · Leben

### **Hospiz St. Wendel gGmbH**

Am 27. November 2023 wurde die Hospiz St. Wendel gGmbH mit 12 Plätzen gegründet. Das Sozialwerk des Demokratischen Frauenbundes (dfb) Landesverband Thüringen e. V. ist alleiniger Gesellschafter. Innerhalb der hospizlich-palliativen Versorgung ist damit ein neues Angebot für die betroffenen Menschen in der Region entstanden: Ein ‚Integriertes Hospiz-Zentrum‘ mit stationären und teilstationären Hospizplätzen für Erwachsene. Betroffene erhalten passgenaue Angebote und die Hilfe, die sie wünschen und benötigen.

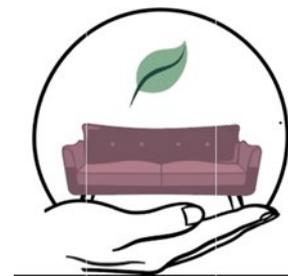
### **HFW Coryllishöhe Lebenszeit gGmbH**

Am 19. März 2023 wurde die HFW Coryllishöhe Lebenszeit gGmbH gegründet. Die HFW Heim & Familie Wohnbau GmbH ist alleiniger Gesellschafter. Es handelt sich um eine Eingliederungseinrichtung zur Förderung von Menschen mit Behinderung und der Inklusion, insbesondere der Arbeits- und Berufsförderung sowie Weiterbildung. Konkret ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Garten- und Landschaftspflege sowie die Erbringung von weiteren Service- und Dienstleistungen Gegenstand des Unternehmens.

### **WICON Soziale Dienste e. V.**

#### **WICON - Service- und Handels- gGmbH**

Gegenstand der Unternehmen ist die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, insbesondere die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Möbelaufbereitung und der Handel mit aufbereiteten Möbeln, sowie die Erbringung von weiteren Service- und Dienstleistungen in diesem Bereich. Die am 6. Juli 2023 begründete Gesellschaft ist als Integrationsunternehmen tätig. Der Verein Wicon Soziale Dienste e. V. ist alleiniger Gesellschafter.



## Hilfe für Kinder von Tschernobyl in Jena e. V.

Der Verein betreut belarussische Kinder aus 14 Dörfern des Kreises Krasnopolje (Gebiet Mogiljow), die jeweils den Kindergarten in Cholmy und die Schule mit integriertem Kindergarten in Koselje besuchen. Das Gebiet liegt im Südosten der Republik Belarus und wurde 1986 nach der Explosion des Atomkraftwerkes von Tschernobyl radioaktiv kontaminiert. Einmal jährlich werden Kinder aus diesem Gebiet zu einem dreiwöchigen Erholungs- und Genesungsaufenthalt nach Jena eingeladen. Weiterhin werden vor Ort die Schulen und Kindergärten bei deren Ausstattung und Renovierung finanziell und materiell unterstützt.

## gemeinnützige StrandWerk GmbH

Die im Oktober 2021 begründete gemeinnützige StrandWerk GmbH unterstützt Menschen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf Hilfe angewiesen sind (Personen mit „special needs“). Dies geschieht durch den Aufbau und die Förderung von Strukturen und Einrichtungen für den ambulanten Betrieb und den Aufenthalt von Menschen mit „special needs“, insbesondere in Nordhausen.

## schrankenlos e. V.

Der Verein hat sich 1996 begründet. Die Vereinsarbeit wirkt primär im Stadtgebiet und im Landkreis Nordhausen. Die Schwerpunkte des Vereins liegen in der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Migrationsbiografie, der entwicklungspolitischen Eine Welt-Arbeit des WeltladenCafés und der demokratiepolitischen Bildungsarbeit. Zudem findet eine Zusammenarbeit mit internationalen Projektpartnerinnen und -partnern (aktuell in Degamba/Äthiopien und auf den Philippinen) statt. Der Verein schrankenlos e. V. arbeitet in verschiedenen lokalen, regionalen sowie deutschlandweiten Netzwerken mit, die sich für gesellschaftspolitische Teilhabe sowie globale Gerechtigkeit einsetzen.

Quelle: Homepages der jeweiligen Mitgliedsorganisation - Selbstdarstellung im Antragsverfahren



# 8. Arbeit der Fachbereiche und Referate

## 8.1 Mitgliederservice

### Beitragswesen und Akquise / Neuaufnahmen

Der Mitgliederservice versteht sich als Ansprechpartner für die Belange der Mitgliedsorganisationen, dazu zählen insbesondere komplexe Beratungsanfragen, das Aufnahmeverfahren, die Beitragsberechnung oder Fördermittelanfragen. Der Mitgliedsbeitrag stellt eine der wesentlichen Finanzierungssäulen des Verbandes dar. Im Berichtszeitraum sind Mitgliedsbeiträge in Höhe von circa 1,7 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies entspricht einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 8 %. Zum Jahresende verfügte der Verband über 340 Mitglieder. Im Jahr 2024 arbeitete der Mitgliederservice an der Einführung und Weiterentwicklung einer Mitgliederdatenbank und damit der vollumfänglich digitalen Ablage der Mitgliederdaten. Hauptfokus lag auf der Implementierung des Prozesses Beitragswesen in die Datenbank.

### Fördermittelservice

Zur Finanzierung sozialer Angebote unserer Träger mittels Stiftungs- und Lotteriemitteln wurde regelmäßig im Berichtszeitraum beraten und bei der erfolgreichen Antragstellung unterstützt und begleitet. Im Rahmen der Projektförderung wurde im Jahr 2024 ein Zuschuss in Höhe von ca. 111 TEuro bewilligt, womit 140 Maßnahmen für 92 Mitglieder gefördert werden konnten. Als ein weiterer Aufgabenbereich wurde die Förderung und Stärkung des freiwilligen Engagements auf Grundlage der Mittel der Ehrenamtsstiftung bearbeitet.

### Steuerung der regionalen Arbeit / Kreisgruppen

41 Kreisgruppen-Sitzungen fanden 2024 statt, ebenso wurde sich am Netzwerk der Kreisligen beteiligt. Insgesamt gab es 22 Kreisgruppen, davon wurden 19 aktive

Kreisgruppen von Kreisgruppen-Partner\*innen betreut. Insbesondere die Kreisgruppe Hildburghausen konnte 2024 reaktiviert werden.

## Mitwirkung in Gremien

- = Entwicklungen in der Strukturfondsförderung (ESF/EFRE).
- = Begleitausschusssitzungen.
- = „Europa, aber sozial! Der Paritätische Talk zur Europawahl“ (GV).
- = LIGA-Austausch zu Kohäsionspolitik und Europäische Förderprogramme.
- = Digitale Veranstaltung zum ESF Plus Programm des BMFSFJ „Bildung und Engagement ein Leben lang (BELL)“.
- = Projekt „Verbesserung des regionalen Zugangs zu EU-Förderprogrammen“ - Teilnahme an der OECD Fact Finding Mission.
- = EFRE-Jahresveranstaltung.
- = AG Strukturfonds (BAGFW).
- = AK Europa (GV).
- = AK Statistik (GV).
- = AK Aktion Mensch (GV).
- = Netzwerk Kreisligen (LIGA Thüringen).
- = Kreisgruppensitzungen.

## Kontakt

**Sandra Eggers**

036202 26-189

mitgliederservice@paritaet-th.de



## 8.2 Referat Eingliederungshilfe

Arbeitsfeld Eingliederungshilfe nach SGB IX	64
Arbeitsfeld Behindertenhilfe	81
Arbeitsfeld Psychiatrie	38
Arbeitsfeld Suchthilfe	22
Arbeitsfeld Betreuungsvereine	8
Arbeitsbereich Gesundheit	14
Arbeitsbereich Selbsthilfe	29

### Schwerpunkte im Jahr 2024

Der Fachbereich Eingliederungshilfe (EGH) stand 2024 vor bedeutenden Herausforderungen und richtungsweisenden Entwicklungen. Durch die enge Verzahnung von wissenschaftlicher Analyse, praxisbezogener Umsetzung und politischen Entscheidungsprozessen wurde intensiv an nachhaltigen Strukturen gearbeitet, um die Qualität und Wirksamkeit der EGH langfristig zu sichern. Die fortlaufende Optimierung von Finanzierungsmodellen, die nachhaltige Absicherung von Teilhabeleistungen und die konsequente Weiterentwicklung von Steuerungsinstrumenten zur Qualitätssicherung standen dabei im Fokus. Den steigenden Anforderungen an inklusiver Teilhabe gerecht zu werden, institutionelle Strukturen weiterzuentwickeln und die komplexen rechtlichen sowie finanziellen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen, waren die Herausforderungen.

Zentrales Handlungsfeld war die kritische Auseinandersetzung mit der Kosten- und Flächentrennung im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Anschlussfinanzierungsmodells für gemeinschaftlich erbrachte Angebote im Rahmen der Übergangszeit des Landesrahmenvertrages sowie der Abwesenheitsregelung in integrativen

Kindertagesstätten. Das entwickelte Anschlussmodell (AFM) wurde in Zusammenarbeit mit dem Land Thüringen, der LIGA sowie paritätischen Expert\*innen weiter entwickelt und beraten. Die diesbezüglichen Verhandlungen fanden in der THK-UAG AFM statt. Ergänzend fanden praxisbezogene Evaluationsprozesse statt. Beratungen und Verhandlungen zur individuellen Trennung von Fachleistungen und existenzsichernden Leistungen wurden auf den Weg gebracht mit dem Ziel der Entwicklung eines Anschlussmodells zur Finanzierung bisheriger teil- und vollstationärer Angebote im Rahmen der UAG-Vergütung der Teilhabekommission. Eine Rolle kam der Weiterentwicklung des Kostentrennungstools zu. Es wurden Beratungen zur systematischen Trennung von fach- und existenzsichernden Leistungen realisiert. Ziel ist es, ein langfristig tragfähiges Finanzierungsmodell für teil- und vollstationäre Angebote zu konzipieren und umzusetzen, um in diesen gemeinschaftlich erbrachten Angeboten eine personenzentriertere Leistungserbringung zu ermöglichen.

Die Geltungsdauer von Zusatzbedarfsvereinbarungen und die datenbasierte Evaluierung der Abwesenheitsregelung in integrativen Kitas wurden umfassend untersucht. Ergänzend dazu wurden gezielte Diskussionsformate zur Weiterentwicklung der Frühförderung und zur inklusiven Ausgestaltung des SGB VIII durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der nachhaltigen Sicherung von Tagesstätten für Menschen mit Suchterkrankungen und psychischen Beeinträchtigungen. Dies wurde im Rahmen der AG gemäß § 94 SGB IX intensiv bearbeitet, wobei insbesondere die finanziellen Rahmenbedingungen und strukturellen Anpassungsbedarfe im Fokus standen. Die Verbandsverhandlungen mündeten in eine tragfähige Vereinbarung, die am 12. Dezember 2024 finalisiert wurde. Gleichzeitig wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat Pflege eine erste Analyse des Arbeitsentwurfs für das neue Thüringer Wohn- und Teilhabegesetz (ThürWTG) durchgeführt. Die Beiräte für Selbsthilfe und Menschen mit Behinderung trafen sich regelmäßig, um aktuelle Herausforderungen zu diskutieren. Die strategische Planung für die 3. Mitteldeutsche Selbsthilfekonferenz 2025 wurde weiter vorangetrieben. Regelmäßig fand der Austausch mit Selbsthilfeakademien der anderen Bundesländer statt sowie ein strategisches Gespräch mit den Kostenträgern (Krankenkassen) mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung für die Landesverbände.



## Mitwirkung in externen Gremien

- ≡ Teilhabekommission (THK) – Abstimmung und Entscheidungsfindung zur EGH.
- ≡ THK-UAG AFM – Verhandlungen zur Implementierung eines Finanzierungsmodells.
- ≡ LIGA-Spiegelgruppe – Entwicklung methodischer Grundlagen des AFM-Modells.
- ≡ LIGA-UAG Konzepte – Evaluation zur Weiterentwicklung des AFM-Modells.
- ≡ Paritätische Expertengruppe BTHG/LRV – Stärkung der fachlichen Expertise zur EGH.
- ≡ AG nach § 94 SGB IX – finanzielle Rahmenbedingungen, strukturelle Anpassungen für Tagesstätten für Menschen mit Suchterkrankungen und psychischen Beeinträchtigungen.
- ≡ Arbeitsgruppe zum Thüringer Wohn- und Teilhabegesetz (ThürWTG) – Analyse des Arbeitsentwurfs für neue Versorgungsstrukturen.
- ≡ Beiräte für Selbsthilfe und Menschen mit Behinderung – Diskussion aktueller Herausforderungen.
- ≡ Selbsthilfeakademien auf Bundeslandebene – Austausch über Verwaltungsvereinfachungen und Selbsthilfeaktivitäten.

## Fachveranstaltungen

Fachtagung zur barrierefreien Kommunikation – Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis.

- ≡ LIGA-Personalwerkstatt – Optimierung der Eingliederungshilfe.
- ≡ Thematische Klausurtagungen – Reflexion und strategische EGH-Neuausrichtung.
- ≡ Paritätische Expertengruppe BTHG/LRV – Austausch zu relevanten EGH-Themen.
- ≡ Projektleitertreffen und Spiegelgruppen in der LIGA – Koordination und Reflexion von Entwicklungsprozessen.
- ≡ Strategischer Austausch der Selbsthilfeakademien auf Bundeslandebene – Koordination gemeinsamer Maßnahmen.

## Stellungnahmen

- = Kosten- und Flächentrennung in integrativen Einrichtungen – Entwicklung eines Finanzierungsmodells für gemeinschaftlich erbrachte Leistungen.
- = Evidenzbasierte Beschlussvorlage für die Teilhabekommission – Datenanalyse zur strukturellen Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe.
- = Neugestaltung des Finanzierungsmodells für gemeinschaftliche Leistungen – Entwicklung eines Anschlussmodells (AFM).
- = Optimierung der Abwesenheitsregelung in integrativen Kitas – Evaluierung und Weiterentwicklung der bestehenden Regelungen.
- = Weiterentwicklung des Thüringer Wohn- und Teilhabegesetzes (ThürWTG) – Ordnungsrechtliche und qualitative Analysen.
- = Nachhaltige Sicherung von Tagesstätten für Suchterkrankte und psychisch Beeinträchtigte – Analyse struktureller Anpassungsbedarfe.
- = Strategische Krankenkassengespräche – Verwaltungsvereinfachung für Selbsthilfe-Landesverbände.

## Kontakt

**Regina Hartung**

036202 26-223

[rhartung@paritaet-th.de](mailto:rhartung@paritaet-th.de)



## 8.3 Arbeitsbereiche Pflege, Hospiz und Seniorenwirtschaft

Arbeitsfeld ambulante Pflege	63
Arbeitsfeld vollstationäre Pflege	37
Arbeitsfeld teilstationäre Pflege	29
Arbeitsfeld Hospiz   Palliativversorgung	12

### Schwerpunkte im Jahr 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von einem sich zuspitzenden Versorgungsnotstand. Immer mehr Betten mussten in Pflegeheimen stillgelegt werden, dies nicht zuletzt aufgrund der Umsetzung des Personalbemessungsverfahrens nach § 113c SGB XI. Auch die ambulanten Pflegedienste mussten immer mehr Aufträge ablehnen. Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen oder vergleichbar Nahestehende fanden immer schwerer Angebote, gerade dann, wenn es akut wird. Hauptproblem ist der Personalmangel durch kurz- und langfristige Erkrankungen und durch Nichtbesetzung offener Stellen. In der ambulanten Pflege mussten wir ohnehin schon länger von einer Unterversorgung ausgehen, auch, weil Pflegebedürftige bei den erheblich steigenden Preisen immer weniger Leistungen in Anspruch nehmen können. Gleichzeitig war zu beobachten, dass sich die Bedingungen für pflegebedürftige Menschen in den örtlich zuständigen Kommunen zunehmend stärker unterscheiden. Von dieser Entwicklung sind ländliche Regionen im besonderen Maße betroffen. Im Kontext der Aufrechterhaltung der pflegerischen Versorgung war diese Entwicklung alarmierend.

Unser Ziel muss es sein, die pflegerische Versorgung in Thüringen langfristig zu sichern, die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Einrichtungen und Träger zu stabilisieren sowie an politischen Entscheidungsprozessen aktiv mitzuwirken. Das Referat hat in diesem Zusammenhang auch im Jahr 2024 eine Vielzahl an Prozessen begleitet, koordiniert und strategisch mitgestaltet. Ein Schwerpunkt stellte dabei die Beteiligung an der Kampagne des Bündnisses aus Sozial-, Wohlfahrts- und

Pflegeverbänden sowie Gewerkschaften „Solidarische Pflegevollversicherung“ dar, die das gesamte Jahr – auch im Kontext der Landtagswahl – im Fokus stand. Durch umfangreiche Beratungsprozesse, intensive politische Stellungnahmen, die Beteiligung an strategischen Gremien und weitreichende Vergütungsverhandlungen konnten im Jahresverlauf Fortschritte erzielt werden, die sowohl die Versorgungsqualität als auch die wirtschaftliche Stabilität nachhaltig beeinflussen.

Das Referat bearbeitete zahlreiche Anfragen von Einrichtungen und Trägern, die sich mit Abrechnungsmodalitäten, Finanzierungsmodellen und Neugründungen befassten. Insbesondere im Bereich der Behindertenhilfe wuchsen die Bedarfe an Gründungen von Pflegeeinrichtungen. Ein weiterer zentraler Arbeitsschwerpunkt lag auf der Anpassung und Neustrukturierung der Rahmenverträge und der sich daran anschließenden Vergütungsstruktur. Im Laufe des Jahres konnten signifikante Vergütungserhöhungen für die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Thüringen erreicht werden, die den PATT-Tarifvertrag anwenden oder sich daran orientieren, also tarif-ähnlich zahlen. Die finalen Vereinbarungen führten zu Steigerungsraten von 7,98 % für die vollstationäre Pflege, 8,39 % für die teilstationäre Pflege und 9,64 % für den ambulanten Bereich (sowohl SGB XI als auch SGB V). Angesichts der demografischen Entwicklung und der steigenden Kosten wuchs stetig auch der Anteil derer, die auf Hilfe zur Pflege durch die Sozialämter angewiesen sind. Die Bearbeitung der Anträge durch die Sozialämter nahm immer mehr Zeit in Anspruch. Einige Einrichtungen berichteten sogar über Bearbeitungszeiten von mehr als einem Jahr. In solchen Fällen müssen Pflegeeinrichtungen bei neuen Bewohner\*innen mit laufendem Sozialhilfeantrag bis zu einer Entscheidung über den Antrag oft über 10.000 Euro pro Bewohner\*in vorfinanzieren. Diesen Umstand nahmen wir zum Anlass, eine thüringenweite Befragung im Jahr 2024 unter allen Versorgungsbereichen vorzunehmen und dieses Thema in die Landespolitik zu tragen. Weitere politische Aktivitäten umfassten in diesem Zusammenhang die Beteiligung am Thüringer Landespflegeausschuss. Im Mai 2024 wurde als neue Arbeitsstruktur auf Landesebene der Unterausschuss Qualität in der Pflege gegründet, hier hat der Paritätische Thüringen neben der AOK PLUS den Vorsitz. Es sollen gezielt Maßnahmen entwickelt werden, die das Thema Versorgungssicherheit im Fokus haben. Darüber hinaus wurde aktiv an der Initiative des Thüringer Sozialministeriums „Zukunft.Gesundheit.Thüringen 2030“ mitgewirkt. Letztlich legte das Thüringer Sozialministerium zudem den Arbeitsentwurf zum



Thüringer Wohn- und Teilhabegesetzes (ThürWTG) vor, der verbandsseitig bewertet wurde. Es blieb offen, wann ein novelliertes und den Bedarfen der Einrichtungen entsprechendes neues Heimgesetz inklusive Durchführungsverordnungen in Kraft tritt.

### **Mitwirkung in externen Gremien**

- ≡ AK Altenhilfe und AK Finanzierung (GV).
- ≡ Umsetzung Personalbemessung nach § 113c SGB XI, hier: Unterarbeitsgruppen zu den Themen Leistungsrecht, Beruferecht und Ordnungsrecht.
- ≡ Teilnahme an Workshops der Handlungsfelder „Zukunft.Gesundheit.Thüringen 2030“ des TMASGFF (alt).
- ≡ Thüringer Pflegesatzkommission (PSK); inkl. UAG PSK.
- ≡ Thüringer Landespflegeausschuss; inkl. UAG Qualität in der Pflege.
- ≡ AG Schulische / Praktische Ausbildung zur Umsetzung Pflegeberufereformgesetz.
- ≡ SGB V / SGB XI Verbandsverhandlungen zur Vergütung für das Jahr 2025.
- ≡ SGB V Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag.
- ≡ SGB V Verhandlungen zur Spezialisierung von Leistungserbringern zur Behandlung von chronischen und schwer heilenden Wunden sowie zur allgemeinen ambulanten Palliativversorgung (AAPV).
- ≡ SGB V Verhandlungen zum Rahmenvertrag Inkontinenzversorgung mit AOK PLUS.
- ≡ SGB XI Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag teilstationäre Pflege.
- ≡ SGB XI Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag Kurzzeitpflege (§ 88a SGB XI).
- ≡ Verbandstage Pflege, inklusiver Verbandstag Update Pflegeberufegesetz (PlfBG).
- ≡ Verhandlung der Pauschalbudgets nach PlfBG; inkl. Kosten des praktischen Teils der hochschulischen Pflegeausbildung.
- ≡ Digitale Frage-Antwort-Stunde zum 200-Stunden-Kurs zur Vorbereitung auf die staatliche Abschlussprüfung im Bildungsgang Altenpflegehilfe.
- ≡ Infotermin zur Erhebung der Tarifinformationen gem. § 72 Abs. 3e SGB XI über die DCS-Tarifmeldung.

- = Fortbildungen online der Kanzlei Iffland Wischnewski für Anwender des Servicepaket Plus (ambulant und stationär).

## Fachveranstaltungen

Workshop: Berufliche Wege in der Sozialwirtschaft – Qualifizierungsmöglichkeiten und Arbeitsfelder

Ziel des Workshops war, die Beratungskompetenz der Beratungs- und Vermittlungsfachkräfte der Arbeitsagentur mit Blick auf sozialwirtschaftliche Arbeitsfelder und damit verbundene Qualifizierungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang war auch eine Workshopstation für den Pflegebereich vorgesehen. Hier erhielten die Berufsberater\*innen die Möglichkeit, mit Fachexpert\*innen aus der Praxis in Kontakt zu treten und sich über die Besonderheiten der jeweiligen Versorgungsbereiche (ambulant, teilstationär, vollstationär und Hospiz), insbesondere mit Blick auf die Ausbildung zu informieren.

## Stellungnahmen

- = Stellungnahme (im Rahmen der LIGA Thüringen) zum Entwurf eines Thüringer Gesetzes zur Neuordnung des öffentlichen Gesundheitsdienstes im Freistaat Thüringen.
- = (Entwurf der Parlamentarischen Gruppe der FDP | Drs. 7/8556).
- = Stellungnahme (im Rahmen der LIGA Thüringen) zum Entwurf des Thüringer Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst.
- = Stellungnahme zum Arbeitsentwurf des TMASGFF (alt) zum ThürWTG – verbandsübergreifende Stellungnahme LIGA/LAG – Pflege und EGH.

## Kontakt

**Britta Richter**

036202 26-229

brichter@paritaet-th.de



## 8.4 Referat Kinder- und Jugendhilfe

### Schwerpunkte im Jahr 2024

Die Mitwirkung und Informationsweitergabe zum geplanten inklusiven SGB VIII im Rahmen des Bundesbeteiligungsprozesses „Gemeinsam zum Ziel: Wir gestalten die inklusive Kinder- und Jugendhilfe!“ und in den entsprechenden Gremien auf Landesebene war ein wichtiger bereichsübergreifender Themenkomplex.

Ein weiteres zentrales Thema in allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe war die Begleitung in der Erarbeitung von Schutzkonzepten in betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen und darüber hinaus.

### Hilfen zur Erziehung

Im Mittelpunkt standen die umfangreiche Beratung und individuelle Begleitung der Mitgliedsorganisationen im Rahmen von Verhandlungen mit Leistungsträgern auf kommunaler Ebene. Hierbei wurden die Mitgliedsorganisationen strategisch auf Verhandlungen vorbereitet. Darüber hinaus zählte die Unterstützung in Schiedsstellenverfahren zu den zentralen Aufgaben. In diesem Zusammenhang wurde an der Entwicklung eines Leitfadens zum Verfahren vor der Thüringer Schiedsstelle nach § 78g SGB VIII sowie an einem anwenderfreundlichen Datenformular als Ergänzung zum Antrag zur Anrufung der Schiedsstelle gemäß § 78g SGB VIII gearbeitet, um die Prozesse für die Mitgliedsorganisationen möglichst eineindeutig, unkompliziert und effektiv zu gestalten.

Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Landeskommision zur Weiterentwicklung des Thüringer Rahmenvertrages nach § 78 f SGB VIII befasste sich mit den Regelungen zur Nettojahresarbeitszeit, mit der genauen Berechnung und Ausgestaltung der Betreuungszeiten sowie deren angemessene Bewertung bei Bereitschaftsdiensten. Es wurde an einer Weiterentwicklung der Regelungen zum Abwesenheitsentgelt gearbeitet.

Zusätzlich erfolgte die Mitarbeit an einem Thesenpapier innerhalb einer Arbeitsgruppe des Landesjugendhilfeausschusses, wo gezielt fachlich-inhaltliche Rahmenbedingungen für Einrichtungen und Angebote für Kinder und Jugendliche mit besonders komplexen erzieherischen Bedarfen erarbeitet wurden.

Die Analyse und Beratung zu den Auswirkungen der PATT-Tarifverhandlungsergebnisse auf Einrichtungen und Angebote der Hilfen zur Erziehung, Kindertageseinrichtungen und zuwendungsfinanzierte Leistungen standen gleichfalls im Mittelpunkt, insbesondere die Reduzierung der Wochenarbeitszeit, die Einführung des 40-Stunden-Bonus und die Problematik des Besserstellungsverbot.

Zusätzlich erfolgte die Arbeit an der Aktualisierung und Erweiterung der Handreichung „Übersicht der Betriebskosten für Kindertageseinrichtungen“. Ergänzend wurde eine Finanzierungsmöglichkeit für den institutionellen Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen erarbeitet, um langfristig tragfähige Qualitätsstandards sicherzustellen und auszubauen.

### **Mitwirkung in externen Gremien**

- =** Landeskommision: Zentrales Landesgremium zur Verhandlung und Weiterentwicklung des Thüringer Rahmenvertrages nach § 78f SGB VIII).
- =** AG „Abwesenheitsentgelt §11 ThürRV“ Landeskommision: Klärung von relevanten finanziellen Rahmenbedingungen.
- =** Austauschrunde Entgelte SGB VIII (GV-Ebene): bundeslandübergreifende Abstimmungen zu betriebswirtschaftlichen Themen und Fragestellungen in der Kinder- und Jugendhilfe, resp. den Hilfen zur Erziehung.
- =** Schiedsstellensitzungen: gesetzliches Schlichtungsgremium zur Klärung von Streit- und Konfliktfällen zwischen Leistungsträger und Leistungserbringer.
- =** LIGA UAG HzE Schwerpunkte: Bearbeitung fachlicher Themen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Landeskommision.



- = Fachbeirat Ombudsstelle „Dein Megafon“.
- = Austausch Landesamt Verbraucherschutz fachbereichsübergreifende Klärung und Abstimmung zum Thema Bereitschaftsdienstwertung.
- = Vorstellung der PATT-Verhandlungsergebnisse: Auswirkungen für die MOen, welche den PATT anwenden, unabhängig des Tätigkeitsfeldes.

### **Interne Gremien**

- = Expert\*innengruppe Rahmenvertrag SGB VIII Grundlagenarbeit zur Vor- & Nachbereitung der Landeskommisionssitzung mit MOen; Rahmenvertragsgestaltung.
- = Forum Kita-Finanzierung/Expert\*innengruppe Entgelte & Verhandlungen Input und Austausch mit Mitgliedsorganisationen zu den Grundlagen und Plausibilisierung von Verwaltungskosten.
- = Fachgruppen HzE (Hilfen zur Erziehung).

### **Kontakt**

#### **Steffen Richter**

036202 26-222

srichter@paritaet-th.de

## 8.5 Fachbereich Kindertagesstätten und Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

Arbeitsfeld Kindertagesstätten	<b>76</b> (ca. 240 Einrichtungen)
Arbeitsfeld Fachberatung nach § 11 ThürKigaG	<b>50</b> (ca. 240 Einrichtungen)
Arbeitsfeld Fachberatung nach § 8 Abs. 3 ThürKigaG	<b>21</b> (ca. 240 Einrichtungen)
Arbeitsfeld in der Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.	<b>35</b> (28 Einrichtungen)
Arbeitsfeld in der Fachberatung im Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen“	<b>17</b> (18 Einrichtungen)

### Schwerpunkte im Jahr 2024

Die strategische und nachhaltige Weiterentwicklung, insbesondere der qualitativen Rahmenbedingungen im Bereich der frühkindlichen Betreuung durch die Entwicklung differenzierter Lösungsansätze vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, war ein Schwerpunkt der fachlich strategischen Arbeit im Arbeitsfeld.

Ein zentraler Schwerpunkt lag in der intensiven Begleitung der Erarbeitung eines Bundesqualitätsentwicklungsgesetzes (BQuEG). Zielsetzung des Gesetzes ist die Etablierung bundesweit einheitlicher Qualitätsstandards für Kindertageseinrichtungen. Im Zuge dessen wurden umfangreiche fachliche Beratungen, Praxishilfen und Unterstützungsmaterialien entwickelt und den Einrichtungen sowie Trägern zur Verfügung gestellt. Letztlich ist es nicht zu einer Verabschiedung des BQuEG gekommen, sondern es gab eine Weiterentwicklung des KiQuTG 3.0. Weiter erfolgte die Umsetzung des inklusiven Kinder- und Jugendhilfegesetz (IKJHG) und die Einführung und Umsetzung des integrierten Teilhabepfandes (ITP FrühKi), welche durch Workshops, Expertenrunden und kontinuierliche Evaluationen unterstützt wurde.

Im Vorfeld der umfassenden Novellierung des Thüringer Kindergartengesetzes (Thür-KigaG), das zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten ist, führte der Fachbereich Informations- und Beratungsveranstaltungen durch. Zu erwähnen ist hierbei die Verbesserung der Personalschlüssel für die Thüringer Kindergärten.



Der kontinuierliche Rückgang der Kinderzahlen stellte eine existentielle Herausforderung dar, da insbesondere kleinere Einrichtungen vor erheblichen finanziellen, organisatorischen und personellen Herausforderungen stehen. Der Fachbereich entwickelte strategische Lösungen wie Schließungs- und Zusammenlegungskonzepte, Modelle zur nachhaltigen Standortsicherung und zur Weiterentwicklung von Finanzierungsmodellen. Die Zusammenarbeit mit kommunalen Akteuren wurde intensiviert, regionale Betreuungsbedarfe wurden analysiert.

Die nachhaltige Sicherung qualifizierter Fachkräfte stand auch im Jahr 2024 im Mittelpunkt. Insbesondere die Sicherung der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) sowie der Finanzierung der Anerkennungspraktikant\*innen wurden dabei in den Fokus gesetzt. Vor dem Hintergrund zunehmender finanzieller Belastungen und Inflationsausgleichszahlungen wurden Strategien zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Gesundheitsförderung sowie gezielte Fortbildungs- und Mentoringprogramme erarbeitet.

Des Weiteren erfolgte eine Analyse von Personalengpässen und eine Optimierung des Personaleinsatzes einschließlich der qualifizierten Einbindung von Assistenzkräften.

Die Umsetzung der 50-Tage-Regelung im Bereich der Eingliederungshilfe hat auch Auswirkungen auf den Kita-Bereich und wurde kontinuierlich begleitet und verbessert. Schwerpunkt war die effektivere Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsstellen, Leistungserbringern und Einrichtungen. Dabei wurde in einem intensiven Dialogprozess eine Erhöhung der Abwesenheitstage auf 60 Tage ab dem 01. Januar 2025 erreicht.

Die qualitative und strategische Weiterentwicklung des Landesprogramms „Sprach-Kitas“ blieb ein wesentliches Ziel, jedoch wurde das Landesprogramm zum 31. Dezember 2024 eingestellt. Besonderes Augenmerk lag anschließend auf der verbindlichen Vorschulförderung und standardisierten Sprachstandserhebungen, die von der neuen Thüringer Landesregierung eingeführt werden sollen. Eine notwendige Verbindung zu einer nachhaltigen alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Förderung mit dazugehörigen Funktionsstellen und prozessbegleitender Fachberatung stand dabei im Fokus.

Der Fachbereich engagierte sich intensiv in landes- und bundesweiten Kampagnen („Qualität hat Vorfahrt“, „Jedes Kind zählt“), um nachhaltige Verbesserungen hinsichtlich der Betreuungsqualität und Fachkräftesituation zu bewirken. Zahlreiche Veranstaltungen und Fachtagungen prägten den fachlichen Austausch 2024, besonders der LIGA-Fachtag „Perspektiven einer pluralen Kita-Landschaft in Thüringen“.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit der Fachberatung war die Entwicklung und Umsetzung von wirksamen Kinder- und Gewaltschutzkonzepten in den Kindertageseinrichtungen. Neben individuellen Beratungsgesprächen fanden zielgruppenorientierte Fortbildungsmaßnahmen statt. Ergänzend wurden Fachveranstaltungen und Workshops angeboten, um Handlungskompetenzen der pädagogischen Fachkräfte zu stärken und den präventiven Kinderschutz nachhaltig zu verankern. Deutlich wurde, wie essenziell ein kontinuierlicher Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen der Fachberatung und den Einrichtungen ist, um Kindern ein sicheres und schützendes Umfeld zu bieten.

### **Mitwirkung in externen Gremien im Bereich Kindertagesstätten**

- ≡ Allianz für bessere Personalschlüssel in Thüringer Kindergärten – Begleitung der Verbesserungen im Personalschlüssel.
- ≡ Fachgremien zur Novellierung des Thüringer Kindergartengesetzes (ThürKigaG) – Begleitung und Beratung zur Gesetzesänderung.
- ≡ Expertenrunden zur Umsetzung des integrierten Teilhabeplans (ITP FrühKi) – Fachliche Begleitung der Inklusionsmaßnahmen.
- ≡ Arbeitsgruppen zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen (SoJuS THUE) – Einführung und Weiterentwicklung digitaler Meldungen und Antragsprozesse.
- ≡ LIGA-Fachgremien und Netzwerke – Strategische Sitzungen und Fachdialoge zur Weiterentwicklung der Kita-Landschaft.



## Veranstaltungen im Bereich Kindertagesstätten

- ≡ LIGA-Fachtag „Perspektiven einer pluralen Kita-Landschaft in Thüringen“ – Austausch zu Qualitätssicherung und Inklusion.
- ≡ Informations- und Beratungsveranstaltungen zur Novellierung des ThürKigaG – Unterstützung für Träger, Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte.
- ≡ Workshops zur Einführung des integrierten Teilhabeplans (ITP FrühKi) – Begleitung der Inklusionsmaßnahmen.
- ≡ Proteste und Aktionen zur Verbesserung der Betreuungsqualität – Unterstützung von bundesweiten Kampagnen zur frühkindlichen Bildung.
- ≡ Digitale Fachveranstaltungen zur Verwaltungsoptimierung – Einführung von Online-Meldungen und Antragsprozessen.
- ≡ Fortbildungen zur pädagogischen Qualifizierung – Fachveranstaltungen für Kita-Leitungen und Fachkräfte.
- ≡ Öffentlichkeitsarbeit über soziale Medien und Fachveranstaltungen – Verbreitung von Informationen und Mobilisierung für politische Anliegen.

## Stellungnahmen im Bereich Kindertagesstätten

- ≡ Bundesqualitätsentwicklungsgesetz (BQuEG) und KiQuTG 3.0 – Fachliche Beratung zur Implementierung bundesweiter Qualitätsstandards.
- ≡ Thüringer Kindergartengesetz (ThürKigaG) – Einflussnahme auf die Gesetzesnovellierung mit Fokus auf Rechtssicherheit und Qualitätsstandards.
- ≡ Demografischer Wandel und sinkende Kinderzahlen – Entwicklung strategischer Konzepte zur Standortsicherung und Finanzierungsmodelle.
- ≡ Fachkräftesicherung und Personaleinsatzoptimierung – Stellungnahmen zur praxisintegrierten Ausbildung (PiA) und Einbindung von Assistenzkräften.
- ≡ 50-Tage-Regelung der Eingliederungshilfe – Politische Verhandlungen zur Erhöhung der Abwesenheitstage auf 60 Tage ab 2025.
- ≡ Einstellung des Landesprogramms „Sprach-Kitas“ – Forderungen nach verbindlicher Vorschulförderung und standardisierten Sprachstandserhebungen.

## Mitwirkung in externen Gremien im Bereich Kita-Fachberatung

- = Beirat Gewaltschutz (Istanbul-Konvention) – Entwicklung und Umsetzung von Kinderschutz- und Gewaltschutzkonzepten.
- = Paritätische Zukunftswerkstatt Kita – Strategische Planung und Qualitätssicherung.
- = Netzwerktreffen zur Fachberatung – Kooperation mit Trägern, Fachkräften und externen Partnern auf regionaler und digitaler Ebene.

## Veranstaltungen im Bereich Kita-Fachberatung

- = Informationsveranstaltungen zur Novellierung des ThürKigaG – Beratung von Trägern und Fachkräften zur neuen Gesetzeslage.
- = Digitale und regionale Netzwerktreffen – Austausch zur frühkindlichen Bildung.
- = Zertifikatskurs Kinderschutz – Fortbildung zu Kinderschutz & Gewaltschutz in Kitas.

## Stellungnahmen im Bereich Kita-Fachberatung

- = Novellierung des Thüringer Kindergartengesetzes (ThürKigaG) – Beratung zur Umsetzung neuer rechtlicher Rahmenbedingungen für Kitas.
- = Qualitäts- und Schutzstandards in Kitas – Kinderschutz- und Gewaltschutzkonzepte.
- = Demografischer Wandel und Auswirkungen auf Kitas – Strategien zur langfristigen Standort-sicherung und Finanzierung der Fachberatung.
- = Zukunft der Fachberatung – Forderung nach verbindlichen Qualitätsstandards und dynami-sierter Finanzierung.
- = Sprachförderung in Kitas („Sprach-Kitas“ und „Vielfalt vor Ort begegnen“) – Forderung nach nachhaltiger Qualifizierung und Förderung sprachlicher Bildung.

## Kontakt

### Reimund Schröter

036202 26-287

rschroeter@paritaet-th.de



## 8.6 Fachbereiche Frauen, Familie, Beratungsstellen, Schuldnerberatung

Arbeitsfeld Schwangerschafts-/Schwangerschaftskonfliktberatung (SKB): 5 Beratungsstellen und 2 Außenstellen	2
Arbeitsfeld Ambulante Familienhilfe/Erziehungshilfe: 8 Erziehung-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen	8
Arbeitsfeld regionale/überregionale Familienförderung: 20 überregionale und regionale Familienbildungseinrichtungen wie Familienverbände, Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser, Geburtshäuser	19
Arbeitsfeld Frauenunterstützungsangebote und Gewaltschutzarbeit: 16 Gewaltschutzeinrichtungen wie Frauenhäuser, Interventionsstellen, Männerberatung, Täterberatung, 14 Frauenzentren	Gewaltschutz 11 Frauenzentren 14
Arbeitsfeld Schuldner-Verbraucherinsolvenzberatungsstellen: 11 Einrichtungen	9
Arbeitsfeld Queer: drei Einrichtungen	1

### Schwerpunkte im Jahr 2024

Ein zentrales Thema des Jahres war die Begleitung der Entwicklungen rund um das Thüringer Chancengleichheitsförderungsgesetz, dessen Umsetzung eine erhebliche Bedeutung für die Weiterentwicklung der Hilfestrukturen gegen häusliche Gewalt in Thüringen hat. In enger Abstimmung, mit der LIGA und weiteren Akteuren, wurden Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern geführt und Lobbyarbeit geleistet. Besonders intensiv gestalteten sich die Verhandlungen zur Finanzierung von Gewaltschutzeinrichtungen sowie der Schwangerschaftskonfliktberatung.

Neben den spezifischen Fachthemen spielte die Förderpraxis für zuwendungsfinanzierte Einrichtungen fachübergreifend in den verschiedenen Gremien und Arbeitszusammenhängen eine große Rolle in der Lobbyarbeit. Entbürokratisierung und Verwaltungshandeln werden zentrale Themen bleiben.

Im Bereich der Verbraucherinsolvenzberatung gab es eine bedeutende Erhöhung der Haushaltsmittel um rund 500.000 Euro. Dennoch blieb die konkrete Abrufbarkeit dieser Mittel über das Jahr hinweg unklar. In Zusammenarbeit mit der LIGA und dem Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz wurden verschiedene Vorschläge zur Mittelbewirtschaftung und zur Anpassung der Förderrichtlinien erarbeitet. Der Prüfbericht des Landesrechnungshofs erforderte zusätzlich intensive Auseinandersetzungen mit den Auswirkungen auf die Finanzierung und Struktur der Beratungsstellen. In Abstimmung mit den Trägern wurden praktikable Lösungen erarbeitet, um den Anforderungen des Rechnungshofs gerecht zu werden, während gleichzeitig die notwendige Flexibilität für die Beratungsstellen erhalten bleiben musste.

Die Fortentwicklung der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen blieb gleichfalls im Fokus. Im Rahmen der Novellierung der Förderverordnung wurden durch die LIGA und die Fachgremien Stellungnahmen erarbeitet, die insbesondere die Sachkostenpauschale sowie die Eigenmittelproblematik thematisierten. Die Anhörungen in den Ausschüssen führten zu Änderungen, wenngleich die Finanzierungssituation weiterhin angespannt aussieht.

Die Zusammenarbeit mit der LIGA war durch zahlreiche Fachgremien und Arbeitsgruppen geprägt. Besondere Bedeutung hatten die Gespräche mit der Opposition und den Ministerien zu den gesetzlichen Neuregelungen, bei denen es gelang, wesentliche Impulse einzubringen.

Besonders hervorzuheben sind zahlreiche Vor-Ort-Besuche in den Frauenschutzeinrichtungen. Diese Besuche dienten dazu, Bedarfe zu ermitteln, strukturelle Herausforderungen zu identifizieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Die Begleitung der Umsetzung des Chancengleichheitsförderungsgesetzes erforderte eine enge Abstimmung mit den Trägern, insbesondere im Hinblick auf Fachkräftegewinnung, Personalentwicklung und Organisationsstrukturen. Die Impulse zur Entwicklung einer Signalkarte für von häuslicher Gewalt Betroffene in Kooperation mit der Universität Jena bereicherte das Engagement für den Gewaltschutz und die Unterstützung betroffener Personen.



## Mitwirkung in externen und internen Gremien

- ≡ LIGA Gremien – Zusammenarbeit in Fachgremien und Arbeitsgruppen zu Frauen, Familie, Beratungsstellen und Schuldnerberatung.
- ≡ UAG-Familie – Regelmäßige Sitzungen zur strategischen Positionierung familienpolitischer Themen.
- ≡ UAG Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung – Abstimmungen zur Finanzierung und Struktur der Beratungsstellen.
- ≡ Steuerungsgruppe Kinder-Jugend-Familie – Beteiligung an jugend- und familienpolitischen Themen.
- ≡ Beirat Gewaltschutz (zur Umsetzung der Istanbul-Konvention) – Beteiligung an der politischen Ausgestaltung von Schutzmaßnahmen gegen häusliche Gewalt.
- ≡ Arbeitsgruppen zur Familienförderung (regional und überregional) – Interessenvertretung in politischen Entscheidungsprozessen.
- ≡ Fachgruppen für Frauenhäuser, Schuldnerberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung – Fachaustausch & Interessenvertretung in spezifischen Themenfeldern.

## Veranstaltungen

- ≡ Aktionstag zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Thüringen – Fachlicher Austausch zur Bekämpfung häuslicher Gewalt.
- ≡ Fachtag „Soziale Arbeit Heute und Morgen“ (Familien Zentrum am Anger e.V.) – Diskussion zu aktuellen Entwicklungen in der Sozialen Arbeit.
- ≡ Eröffnung der Aktionstage der Mehrgenerationenhäuser (Mehrgenerationenhaus Erfurt, MitMenschen e. V.) – Vernetzungsveranstaltung zur generationsübergreifenden Arbeit.
- ≡ Vor-Ort-Besuche in Frauenhäusern – Ermittlung von Bedarfen und strukturellen Herausforderungen.
- ≡ Kampagne „Paritätische Frauen zeigen Gesicht“ – Öffentlichkeitsarbeit zur Sichtbarmachung frauenpolitischer Themen.

- = Social-Media-Kampagne zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen – Sensibilisierung für das Thema Gewaltschutz.
- = Moderation der Film-Fachpremiere „Vena“ (CineStar Erfurt) – Sichtbarmachung frauenpolitischer Themen im kulturellen Kontext.
- = LSZ-Zukunftswerkstatt – Entwicklung neuer sozialpolitischer Strategien.

## Stellungnahmen

- = Umsetzung des Thüringer Chancengleichheitsfördergesetzes – Einflussnahme auf gesetzliche Entwicklungen zur Hilfestruktur gegen häusliche Gewalt.
- = Finanzierung von Gewaltschutzeinrichtungen – Lobbyarbeit für eine verlässliche Finanzierung und 24/7-Rufbereitschaft in Frauenhäusern.
- = Verbraucherinsolvenzberatung – Vorschläge zur Mittelbewirtschaftung und Anpassung der Förderrichtlinien nach Erhöhung der Haushaltsmittel.
- = Prüfbericht des Landesrechnungshofs – Auseinandersetzung mit Auswirkungen auf die Finanzierung und Struktur der Beratungsstellen.
- = Novellierung der Förderverordnung für Schwangerschaftskonfliktberatung – Stellungnahmen zur Sachkostenpauschale und Eigenmittelproblematik.
- = Gesetzliche Neuregelungen in Gesprächen mit Opposition und Ministerien – Einflussnahme auf Gesetzgebungsverfahren.
- = Signalkarte für von häuslicher Gewalt Betroffene – Entwicklung in Kooperation mit der Universität Jena zur besseren Unterstützung von Betroffenen.

## Kontakt

**Julia Hohmann**

036202 26-221

[jhohmann@paritaet-th.de](mailto:jhohmann@paritaet-th.de)



## 8.7 Fachbereiche Freie Schulen, Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, Migration

Arbeitsfeld Jugendsozialarbeit:	
offene Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, außerschulische Jugendbildung, Kinder- und Jugendberufshilfe	Jugendarbeit: <b>75</b> Jugendsozialarbeit: <b>20</b>
Arbeitsfeld Freie Schulen (Grundschulen, Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen, Berufsbildende Schulen):	<b>25</b>
Migrationsberatung für Erwachsene Einwanderer [MBE]; landesgeförderte Migrationsberatung; Asylverfahrensberatung; Soziale Beratung und Betreuung in Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften; Betreibung von Gemeinschaftsunterkünften; Arbeitsmarktintegration; Bildung und Sprachförderung	<b>33</b>

### Schwerpunkte im Jahr 2024

#### Fachbereich Freie Schulen

Im Bereich der Freien Schulen spielte die finanzielle Absicherung dieser Schulform eine zentrale Rolle. Bereits im ersten Quartal stand die Evaluierung der Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) wurde eine externe Vollkostenanalyse der staatlichen Finanzhilfe beauftragt. Parallel dazu wurde die Novellierung des Thüringer Schulgesetzes und der Thüringer Schulordnung begleitet, wobei insbesondere Fragen der Refinanzierung sowie die Sicherstellung einer fairen Behandlung freier Schulen bei der Inflationsausgleichsprämie diskutiert wurden.

Im Zuge der Landtagswahl wurden Wahlprüfsteine durch die LAG Freie Schulen formuliert und an die demokratischen Landtagsparteien übermittelt. Die Rückmeldungen dieser Parteien wurden systematisch ausgewertet und in fachpolitische Positionen der LAG Freie Schulen einbezogen. Zudem wurde stärkere Lobbyarbeit initiiert, um die Gleichbehandlung freier Schulen im Rahmen der finanziellen

Unterstützungsmaßnahmen des Landes sicherzustellen. Die Träger erhielten fortlaufend Informationen zu gesetzlichen Entwicklungen sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten und Abrechnungsverfahren.

Mit Blick auf die neue Landesregierung und das Parlament wurde bereits eine strategische Planung für die zukünftige Verbandsarbeit vorgenommen. Ein Fokus lag auf der Einbindung der Mitglieder in die politischen Lobbyaktivitäten im Rahmen des Landeshaushalts 2025 sowie der Bundestagswahl 2025.

### **Fachbereich Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit**

Ein zentrales Thema war die kontinuierliche Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der Beantragung von Fördermitteln. Darüber hinaus standen Themen wie Jugendbeteiligung, Demokratieförderung und institutioneller Kinderschutz im Fokus. Hervorzuheben ist die Beteiligung an der LIGA-Kampagne „Du hast die Wahl!“, die sich für ein tolerantes und weltoffenes Thüringen einsetzt. Die Kampagne zielte darauf ab, das politische Bewusstsein junger Menschen im Vorfeld der Landtagswahl zu stärken und sie zur aktiven Wahlbeteiligung zu motivieren.

Die laufenden Gesetzgebungsverfahren zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe wurden eng begleitet, wobei fachpolitische Forderungen erarbeitet wurden, die die Interessen der Mitgliedsorganisationen vertreten. Weiterhin wurden regelmäßige Informationen zu Preisausschreiben und Förderprogrammen bereitgestellt, um neue Finanzierungsmöglichkeiten für innovative Projekte in der Jugendarbeit zu eröffnen.

### **Fachbereich Migration**

Im Bereich Migration waren die gesetzlichen Entwicklungen auf Bundes- und EU-Ebene maßgeblich für die Arbeit des Fachreferats. Bereits im ersten Quartal standen die Beratung und Unterstützung der Mitgliedsorganisationen hinsichtlich der Finanzierung von Projekten zur Integration geflüchteter Menschen aus der Ukraine im Fokus. Die Anbindung an Bundesprogramme, wie „MIA – Migrantinnen stark im Alltag“ und die Migrationsberatung für erwachsene Einwanderer (MBE), waren ein Bestandteil der Arbeit.

Die Vernetzung unter den Trägern und mit dem Landesintegrationsbeirat sowie die Neuordnung der Zuständigkeiten in der Migrationspolitik Thüringens wurden bearbeitet. Es wurden



Stellungnahmen zu den Gesetzentwürfen zur Errichtung einer zentralen Landesausländerbehörde abgegeben und fachpolitische Forderungen für ein Integrations- und Teilhabegesetz in Thüringen erarbeitet.

Die Einführung der Bezahlkarte für geflüchtete Menschen in Thüringen brachte eine Begleitung des Prozesses bei der Umsetzung mit sich, Informationen an MOen über die neuen Regelungen waren unabdingbar. Dabei wurde eine Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz (TMMJV) im Rahmen der LIGA angestrebt, um eine einheitliche Regelung auf Landesebene zu erreichen. Der Fokus lag auch auf der Verabschiedung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) und dessen Auswirkungen auf Thüringen. Zudem wurde die Vernetzung mit dem Fachreferat des TMMJV weiter intensiviert, um Fragen der Antragstellung und Förderpraxis zu klären. Fachpolitische Forderungen zur Bundestagswahl wurden entwickelt und in politische Prozesse eingebracht.

### **Mitwirkung in Gremien**

- ≡ LAG Freie Schulen – Formulierung von Wahlprüfsteinen und Lobbyarbeit für die finanzielle Absicherung freier Schulen.
- ≡ Landesintegrationsbeirat Thüringen – Zusammenarbeit zur Neuordnung der Migrationspolitik.
- ≡ Gremien der LIGA Thüringen – Politische Interessenvertretung und fachliche Begleitung verschiedener Gesetzesvorhaben.
- ≡ Kooperation mit dem TMMJV – Begleitung der Einführung der Bezahlkarte für geflüchtete Menschen.
- ≡ Zusammenarbeit mit dem TMBJS – Evaluierung der Finanzhilfe für freie Schulen.
- ≡ Koordination mit dem Paritätischen Gesamtverband – Entwicklung von fachpolitischen Forderungen zur Bundestagswahl 2025.

## Veranstaltungen

- = Fachveranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendbeteiligung, Demokratieförderung und Kinderschutz – Fortbildungen für Träger und Fachkräfte.
- = LIGA-Kampagne „Du hast die Wahl!“ – Förderung politischer Bildung und Wahlbeteiligung junger Menschen zur Landtagswahl.
- = Beteiligung an der bundesweiten Aktionswoche für Migrationsprogramme – Organisation und Mobilisierung von Trägern.
- = Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten und Abrechnungsverfahren für freie Schulen – Unterstützung der Träger.
- = Vernetzungstreffen der Migrationsberatungsträger – Begleitung von Trägerwechseln und Sicherstellung der Beratungsangebote.
- = Öffentliche Diskussionen und Fachtagungen zur inklusiven Kinder- und Jugendhilfe – Fachlicher Austausch und politische Positionierung.

## Stellungnahmen

- = Novellierung des Thüringer Schulgesetzes und der Thüringer Schulordnung – Begleitung und Einflussnahme auf Fragen der Refinanzierung freier Schulen.
- = Evaluierung der Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft – Beauftragung einer externen Vollkostenanalyse.
- = Gesetzgebungsverfahren zur inklusiven Kinder- & Jugendhilfe (IKJHG) – Entwicklung fachpolitischer Forderungen: Berücksichtigung Jugendsozialarbeit.
- = Errichtung einer zentralen Landesausländerbehörde – Stellungnahme zu Gesetzentwürfen, Erarbeitung von Forderungen für Integrations- und Teilhabegesetz.
- = Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete in Thüringen – Begleitung des politischen und organisatorischen Prozesses.



- = Verabschiedung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) – Analyse und Stellungnahme zu Auswirkungen auf Thüringen.
- = Arbeitsmarktintegration und Fachkräfteeinwanderung – Fachliche Begleitung und Informationsweitergabe an Mitgliedsorganisationen.
- = Kinderschutz in Gemeinschaftsunterkünften – Beratung und politische Lobbyarbeit.

## Kontakt

**Nicole Offhaus**

036202 26-239

noffhaus@paritaet-th.de

## 8.8 Fachbereich Ehrenamt

### Schwerpunkte im Jahr 2024

Der Bereich Ehrenamt umfasst sowohl die Beantragung, Verwendung und Abrechnung der Mittel der Thüringer Ehrenamtsstiftung als auch fachpolitische Themen. Dank der Mittel der Thüringer Ehrenamtsstiftung kann der Paritätische Thüringen weiterhin das freiwillige Engagement in Thüringen fördern. Diese Mittel ermöglichen hauptsächlich Weiterbildungen zum Thema Ehrenamt, die Verleihung der Paritätischen Ehrenamtspreise und die Vernetzungsunterstützung für Menschen mit Behinderung im Ehrenamt.

Zu den fachpolitischen Aktivitäten im Ehrenamtsbereich gehörte die Mitwirkung bei einer Stellungnahme der LIGA zu einem Thüringer Ehrenamtsgesetz. Dabei wurde erneut deutlich, dass Thüringen eine eigene Landesengagementstrategie benötigt. Der 10. Thüringer Sozialgipfel am 19. März 2024, unter Mitwirkung des Paritätischen Thüringen, zum Thema Ehrenamt mit einem Positionspapier war ein wesentlicher Meilenstein auf dem Weg zum Ehrenamtsgesetz. Die LIGA-Stellungnahme wurde am 16. Mai 2024 im Landtag vorgetragen. Am 7. Juni 2024 wurde das Gesetz verabschiedet. Die positive Entwicklung der Freiwilligenagenturen im Freistaat Thüringen setzt sich fort. Es entstehen weitere Freiwilligenagenturen, vor allem im ländlichen Raum – auch in Trägerschaft von Paritätischen Mitgliedsorganisationen. Grundsätzlich sind die Themen Anerkennung und Wertschätzung von Ehrenamtlichen sowie Nachfolgesituationen und besondere Herausforderungen in der Ehrenamtsförderung die Top-Themen im Ehrenamtsbereich.

### Paritätischer Ehrenamtspreis 2024

Der Paritätische Ehrenamtspreis 2024 wurde für Einzelpersonen mit 100 EUR und Projekte mit 1.000 EUR dotiert. Es wurden drei Einzelpreise, zwei Projektpreise und drei Sonderpreise vergeben. Förderer ist die Thüringer Ehrenamtsstiftung.

### **Einzelpreise:**

- = Annika Schneider (Volkssolidarität Kreisverband Gera e. V.)
- = Eberhard Tölke (barrierefrei in Thüringen e. V.)
- = Sabine Wechsung (Angehörige und Freunde psychisch Kranker Erfurt und Umgebung e. V.)

### **Projektpreise:**

- = Akademie der Kinder der Weltspielzeugstadt! e. V., Sonneberg
- = Projekt „Tanzen im Sitzen“ (Volkssolidarität RV Mühlhausen im LV Thüringen e. V.)

### **Sonderpreise:**

- = Projekt „Barrierefrei erinnern – Das Zentrum für Thüringen“ (Projektgruppe Erfurt der Lebenshilfe Thüringen e. V.)
- = Verband der Behinderten Kyffhäuserkreis e. V.
- = Medizinische Beratung für Bewohner\*innen der Erstaufnahmeeinrichtung Suhl (Medinetz Jena e. V. in Verbindung mit Anonymer Krankenschein e. V.)

## **Kontakt**

### **Andreas Kotter**

036202 26-109

akotter@paritaet-th.de

# 9. Projekte des Paritätischen Thüringen

## 9.1 Projekt „Schau HIN vor Ort“ – Handeln-Initiieren-Neugestalten!

### Projektbeschreibung

Das Projekt „Schau HIN vor Ort – Handeln – Initiieren – Neugestalten! Beratungsnetzwerk gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit und für demokratische Teilhabe“ war ein Kooperationsprojekt zwischen dem Paritätischen Thüringen und dem Bildungswerk BLITZ e. V. Es richtete sich an alle Mitglieder sowie den Paritätischen Thüringen. Die Projektlaufzeit endete zum 31. Dezember 2024.



### Arbeitsfelder

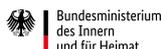
Innerverbandliche Konfliktbearbeitung und Bildung durch Grundlagenvermittlung und Kompetenzstärkung innerhalb der Organisationen zur Bewältigung von themenspezifischen Problemen und Konflikten.

Arbeit mit regionalen und lokalen Untergliederungen, welche zur Stärkung von teilhabeorientierter und demokratischer Arbeit innerhalb der regionalen und lokalen Untergliederungen beiträgt.

Netzwerkarbeit mit verbandlichen Multiplikator\*innen und Schlüsselakteur\*innen, die sich als demokratische Akteur\*innen verstehen.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Ministerium  
für Bildung,  
Jugend und Sport



## Projektschwerpunkte

Die grundlegenden Leitgedanken im Projekt nahmen Bezug auf die gemeinsamen demokratischen Grundwerte, auf menschenrechtsorientierte Demokratiebildung und auf zivilgesellschaftliches Engagement. Das Angebot des Projekts umfasste individuelle Beratung, Netzwerkarbeit sowie Fort- und Weiterbildungen und die Entwicklung von Strategien, um Menschenfeindlichkeit und Populismus zu begegnen. Wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Sensibilisierung, Bildung und Konfliktbearbeitung für die Mitarbeitenden der Paritätischen Mitglieder. Ziel war und ist es, Demokratie als Leitidee des Miteinanders zu verankern und geeignete Antworten auf Diskriminierung zu finden. Damit steht die Förderung und die Festigung demokratischer Strukturen im Paritätischen Thüringen und dessen Mitgliedsorganisationen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine demokratiestarke Soziale Arbeit in Thüringen zu stärken, im Fokus. Diese Priorität wird durch die Hauptaussagen im Thüringen Monitor 2024 zum Thema Demokratie unterstrichen. Im Jahr 2024 gaben 19 % der Befragten an, rechtsextreme Einstellungen zu haben. Während die Demokratie als Staatsform weiterhin von einer breiten Mehrheit unterstützt wird (88 % der Befragten), ist die Zufriedenheit mit der Umsetzung der Demokratie im Alltag auf 45 % gesunken.

Die Ergebnisse der Landtagswahl 2024 verdeutlichen ebenfalls Handlungsbedarf von der Politik für die Gesellschaft. Die Förderung der Demokratie in Thüringen ist von zentraler Bedeutung, um eine aktive und informierte Zivilgesellschaft zu stärken und weiterhin zu unterstützen. Dies umfasst die Förderung politischer Bildung, die Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen und die Schaffung von Plattformen für den Dialog und die Partizipation. Die Forderung, Demokratieprojekte in Thüringen auch finanziell zu fördern und zu verstetigen, hat weiterhin Bestand. Im Dezember 2024 endete die Förderphase für das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“. Das Projekt Schau HIN hat für den Zeitraum 2025–2030 keine erneute Bewilligung vom Bund erhalten.

## Gremien und Veranstaltungen

- = Onlineworkshops zum Thema: „Rechtsextremismus auf dem Vormarsch?“
- = Speeddating mit Politiker\*innen der im Landtag vertretenen demokratischen Parteien, Durchführung der Wahlveranstaltung des ZdT Netzwerkes Thüringen.
- = Thema: Rassismus entgegentreten. Herausforderungen, Handlungsansätze, Perspektiven.
- = Sommertagung vom Landesprogramm „Denk bunt“.
- = Runder Tisch Demokratiearbeit mit Innenminister\*innen N. Faeser und G. Maier.
- = „Die Gefahr durch die extreme Rechte in den Parlamenten und was die Folgen für Thüringen sein können“ mit dem „Thüringer Verfassungsblog“.
- = „Umgang mit Anfeindungen/Angriffen von Rechts“ Demokratiestärkung online mit Kompetenzstelle Eltern und Rechtsextremismus von Miteinander e. V.
- = „Argumentieren und sich Positionieren – Einstieg in die Auseinandersetzung mit diskriminierenden Äußerungen“ mit dem Projekt „[CoRa] – contra Rassismus – pro Migration und Asyl“.
- = „Mensch geh Wählen“ Wahlforum des Lebenshilfewerks Weimar/Apolda in Apolda.
- = Demokratie- & Bündniskonferenz im Saale-Holzland-Kreis.
- = Austauschformate mit dem Paritätischen Schleswig-Holstein zu den Themen „Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in der Mitgliedschaft des Paritätischen“ sowie „Zivilgesellschaftliche Demokratie braucht Positionierung, keine Neutralität“.
- = Digitale Veranstaltung „Wie gefährlich sind Rechtsextremist\*innen in unseren Parlamenten?“ mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte.
- = Netzwerktreffen der Schau HIN Beratungsmanager\*innen.
- = Weiterarbeit der AG „Inklusive Demokratiebildung“ – Entwicklung von Weiterbildungsangeboten, Initiierung eines Fachaustausches mit MOen, Themenschwerpunkt: Wahlen und Umgang mit abwertenden Äußerungen in den Einrichtungen.

## Stellungnahmen

- = Wahlen 2024: Beteiligung an der verbandsinternen Arbeitsgruppe Aktualisierung des Positionspapiers für Vielfalt mit dem Standpunkt des Paritätischen Thüringen zu antidemokratischen Einstellungen und Äußerungen.



# 10. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2024

## 10.1 Der Paritätische Thüringen im Wahljahr 2024

2024 hat der Paritätische Thüringen seine Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit vielfältig gestaltet, um die Anliegen der sozialen Arbeit und der Zivilgesellschaft zu stärken. Insbesondere das Wahljahr der Kommunalwahlen, Europawahlen und Landtagswahlen führte zu einer Vielzahl von Aktivitäten. Der Verband wurde Mitglied bei den Bündnissen „Weltoffenes Thüringen“ und „Verfassungsreform“, um gemeinsam mit der Vielzahl der weiteren Mitglieder transparent für eine offene Gesellschaft und eine starke Demokratie einzutreten.

Im Vorfeld der Wahlen 2024 hat der Verband aktiv an der Entwicklung des „Formatkoffers“ in der Arbeitsgruppe Wahlen gearbeitet und diesen im KG-Treffen am 29. Februar 2024 vorgestellt. Zudem wurden regionale Wahlveranstaltungen in den Landkreisen Eichsfeld und Unstrut-Hainich organisiert, um eine direkte Ansprache der Wählerinnen und Wähler zu erreichen und für die Themen der sozialen Arbeit zu sensibilisieren.

Der Austausch mit politischen Akteur\*innen stand ebenfalls im Mittelpunkt. Der Verband führte zahlreiche Lobbygespräche mit politischen Vertreter\*innen der Landtagsfraktionen von CDU, SPD, LINKE, Bündnis 90/Die Grünen sowie FDP. Im Rahmen der Landtagswahl 2024 wurden fünf „Perspektivwechsel“ zu zentralen Themen wie Pflege, Eingliederungshilfe, Frauen- und Queerpolitik, Migration sowie Kinder- und Jugendhilfe initiiert zur Bereicherung der gesellschaftlichen Debatten.

Am 14. August 2024 fand in Jena eine Diskussionsveranstaltung zur Landtagswahl statt, bei der Wähler\*innen mit Politiker\*innen in den Austausch traten. Insgesamt wurden 14 thematische Forderungen formuliert, die im Abgleich mit den Parteiprogrammen die wichtigsten Anliegen des Verbandes widerspiegeln. Nach der Wahl analysierte der Verband die Ergebnisse am 1. September 2024 und gab entsprechende Statements ab. Ende November 2024 wurde der Regierungsvertrag zwischen CDU, BSW und SPD bewertet, um die Auswirkungen auf die soziale Arbeit zu beurteilen. Zudem besuchte der Verband die Landesparteitage von SPD, LINKE und CDU sowie realisierte Antrittsbesuche bei Landtagsfraktionen, Landrät\*innen sowie Oberbürgermeister\*innen, um den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern kontinuierlich zu pflegen und die Anliegen der sozialen Paritätischen Mitglieder in die politische Diskussion einzubringen.

## 10.2 Paritätischer Jahresempfang, Sommerfest und Mitgliederversammlung

Am 29. Februar 2024 fand im Palmenhaus in Erfurt der traditionelle Jahresempfang des Paritätischen Thüringen statt. Der Empfang wurde an einem neuen Ort ausgerichtet, mitten in der historischen Altstadt von Erfurt, was eine besondere Atmosphäre schuf. Neben zahlreichen Vertreter\*innen der Mitgliedsorganisationen konnten auch viele Politiker\*innen aus Landes- und kommunaler Ebene begrüßt werden. Die Veranstaltung wurde durch Grußworte verschiedener prominenter Gäste eröffnet: Der designierte Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes, Dr. Joachim Rock, sprach ebenso seine Grüße aus wie die neue Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Thüringen Katja Heinrich und der Thüringer Bildungsminister Helmut Holter.

Das Paritätische Sommerfest am 22. August 2024 war ebenfalls ein bedeutendes Ereignis im Jahreskalender. Es konnten wieder zahlreiche Vertreter\*innen aus den Mitgliedsorganisationen, Kollegialverbänden sowie aus Politik und Verwaltung begrüßt werden. Das Sommerfest fand in der Cafeteria des Thüringer Finanzministeriums statt. Diese Veranstaltung hat sich als ein bewährtes Format erwiesen, um den Dialog zwischen den Akteur\*innen im Feld der Lobbyarbeit zu stärken und den Austausch in entspannter Atmosphäre zu fördern.



Am 26. September 2024 wurde im Schießhaus in Weimar die jährliche Mitgliederversammlung des Paritätischen Thüringen durchgeführt. Dabei erfolgte die Vorstellung und Bestätigung des Jahresabschlusses 2023 sowie die Entlastung des Vorstandes. Diese wichtigen Schritte sind ein fester Bestandteil der Versammlung und gewährleisten Transparenz und Verantwortlichkeit im Verband. Zudem wurde bei dieser Gelegenheit der neue Landesgeschäftsführer Stephan Panhans offiziell vorgestellt.



Mitgliederversammlung 2024



Impressionen 2024



[www.facebook.com/paritaetischer.thueringen](https://www.facebook.com/paritaetischer.thueringen)



[www.instagram.com/paritaetischer\\_thueringen](https://www.instagram.com/paritaetischer_thueringen)

# 11. Abkürzungsverzeichnis

## Abkürzungen nach DIN 5008

ca.	circa
CDU	Christlich-Demokratische Union
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
inkl.	inklusive
FDP	Freiheitlich-Demokratische Partei
SGB	Sozialgesetzbuch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
z. T.	zum Teil

## Allgemeine/Gebräuchliche (interne) Abkürzungen und Gesetzesabkürzungen

AG	Arbeitsgemeinschaft
AJS	AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe (AJS) gGmbH
AK	Arbeitskreis
AO	Abgabenordnung
APP	ambulant psychiatrische Pflege
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BafZA	Bundesamt für Zivilgesellschaftliche Aufgaben
BAGFW	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
BTHG	Bundesteilhabegesetz
BV	besonderes Vorkommnis
Covid-19	coronavirus disease 2019
EEFLB	Erziehungs-, Ehe-, Paar- (Familien-) und Lebensberatungsstellen
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

EGH	Eingliederungshilfe
ESF	Europäischer Sozialfonds
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GFAW	Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH
GV	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V.
GVWG	Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung
HKP	Häusliche Krankenpflege
HZE	Hilfen zur Erziehung
IFF	Interdisziplinäre Frühförderung
IfSG	Infektionsschutzgesetz
ITP	Integrierte Teilhabeplanung
JBH	Jugendberufshilfe
KG	Kreisgruppe
KiJuFam	Kinder, Jugend und Familie
Kita	Kindertagesstätte
KiQuTG	Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz)
KStG	Körperschaftsteuergesetz
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
LSZ	Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen
LIGA	LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Thüringen e. V.
LJHA	Landesjugendhilfeausschuss
LJFP	Landesjugendförderplan
LV	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e. V.
MO/MOen	Mitgliedsorganisation/en
Pari-PAL	Werkstatt Paritätische Praxisanleiter*innen
PATT	Paritätischer Arbeitgeberverband PATT (hier ist Tarifwerk gemeint)
PiA	Praxisintegrierte Ausbildung

PL	Projektleitung
PKL	Personenzentrierte Komplexleistungen
RV	Regionalverband
SPS	Sonderzuschläge Personal Schule
SRH	Stiftung Rehabilitation Heidelberg
StGB	Strafgesetzbuch
ThASG	Thüringer Arbeitsgemeinschaft Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit
THK	Teilhabekommission
ThürAGBtOG	Thüringer Betreuungsorganisationsgesetz
ThürAUPAVO	Thüringer Verordnung über die Anerkennung und Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag
ThürGIGAVO	Thüringer Gesetz zur Gleichstellung und Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderungen
ThürKigaG	Thüringer Gesetz über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege
ThürKJHAG	Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ausführungsgesetz
ThürLNQVO	Thüringer Lehrkräftenachqualifizierungsverordnung
ThürPsychKG	Thüringer Gesetz zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen
ThürSARS-CoV-2-KiJuSSp-VO	Thüringer Verordnung über die Infektionsschutzregeln zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in Kindertageseinrichtungen, der weiteren Jugendhilfe, Schulen und für Sportbetrieb

#### ThürSchftGAVO

	Thüringer Verordnung zur Ausführung des Thüringer Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft
TLM	Thüringer Landesmedienanstalt
TLS	Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V.
TMASGFF	Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (alt)
TMBJS	Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (alt)
TMMJV	Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz
UAG	Unterarbeitsgruppe
VIB	Verbraucherinsolvenzberatungsstellen
VR	Vereinsregister
VV	Verwaltungsvorschrift
VWT	Verband der Wirtschaft Thüringens e. V.





# 12. Impressum

## Herausgeber:

Der Paritätische  
Wohlfahrtsverband (Der Paritätische)  
Landesverband Thüringen e. V.  
OT Neudietendorf | Bergstraße 11  
99192 Nesse-Apfelstädt

Telefon: 036202 26-0

Telefax: 036202 26-234

E-Mail: [info@paritaet-th.de](mailto:info@paritaet-th.de)

Internet: [www.paritaet-th.de](http://www.paritaet-th.de)

## Vertretungsberechtigter Vorstand:

Katja Heinrich (Vorstandsvorsitzende),  
Petra Michels (stellv. Vorstandsvorsitzende),  
Christian Karl (stellv. Vorstandsvorsitzender)

## Registereintrag:

eingetragen im Vereinsregister des Amts-  
gerichts Erfurt, Registernummer: VR 160366

## Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

gem. § 27a UstG: 156/141/07585

## Haftungsausschluss:

Der Paritätische Thüringen übernimmt keine  
Haftung für externe Links.  
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind aus-  
schließlich deren Betreiber verantwortlich.

## Redaktionsschluss:

07.08.2025

## Bildnachweis:

Fotos - Der Paritätische Thüringen  
Cover-Bild von ARTMAXX / Adobe Stock  
Lizenznummer 594862494





[www.paritaet-th.de](http://www.paritaet-th.de)